

Ganz ohne Kerls geht es nicht

NEW HARMONISTS Frauenchor und Dirigent Tobias Freidhof feiern zehnjährige Erfolgsgeschichte mit fulminantem Konzert

Von Astrid Wagner

HAMBACH. Songs von, über und mit starken Frauen präsentierten die New Harmonists am Samstagabend in der Hambacher Schlossberghalle. Ein Konzert, das die mehr als 300 Zuschauer schon nach den ersten Takten mitriss. Hier stimmte jeder Ton, der Groove, die Arrangements waren fantastisch.

Zehn Jahre gibt es den Frauenchor, Grund genug, das mit einem Konzert zu feiern. Ein Jahr Vorbereitungen und Proben haben die Frauen hinter sich, wie die Moderatorinnen Beate Schmidl und Simone Onimus - schick in Frack und Zylinder - zu Beginn des unterhaltsamen Abends kundtaten. Simone Onimus ist seit der Gründung 2007 mit von der Partie, Beate Schmidl stieß ein paar Jahre später eher zufällig zum Chor. „Ich kann net singen“, scherzte sie. Aber die Fastnachtsveranstaltung der Harmonie habe ihr seinerzeit so gefallen, dass sie dabei sein wollte bei der lustigen Truppe.

Ein Gläschen Marmelade für jeden Gast

15 Frauen und ein Mann trafen sich 2007 zur ersten Probe, als der Heppenheimer Gesangverein Harmonie einen neuen jungen Chor gründen wollte. Der einzige männliche Interessent strich nach der ersten Probe die Segel - und so war der Frauenchor geboren. Als nach einigen Wochen Dirigent Tobias Freidhof dazustieß, war das Dreamteam perfekt.

In Jeans und Frauenpower-Shirts marschierte der Stammchor ein. Zwei rannten hinterher: Kurz zuvor hatten sie noch Marmelade an die Besucher verteilt: ein Miniatur-Gläschen für jeden, selbst eingekocht. Passend dazu der Eröffnungs-Song: „Vom Na-



Der von Tobias Freidhof geleitete Frauenchor „New Harmonists“ feiert sein zehnjähriges Bestehen mit einem Konzert in der Hambacher Schlossberghalle. Foto: Dagmar Jährling

schen“ nach einer Melodie von Wolfgang Amadeus Mozart. Und bereits hier nahm der Chor den roten Faden auf, der sich durch das gesamte Programm ziehen sollte: Es ging um Frauen. Zwangsläufig aber auch um Männer, mal geliebt, mal gehasst, mal für überflüssig befunden. „Männer suchen stets zu naschen, lässt man sie allein“,

HOHES NIVEAU

► Die „New Harmonists“ wurden 2007 aus der Taufe gehoben. Harmonie-Vorstandsmitglied Hanne Vettél blickte am Samstag kurz auf die Geschichte des Chors zurück, hob die rasante Entwicklung hervor, die die Sängerinnen mit ihrem Dirigenten genommen haben. Von null auf Chormusik mit hohem Niveau. (rid)

hiess es in dem Text von Claus Merdingen - ein unterhaltsames Stück, auf hohem Niveau dargebracht.

Mit „Gabiellas Song“ aus dem Film „Wie im Himmel“ bewiesen die Frauen, dass sie auch schwedisch singen können. Mit einem Hit der Powerfrau Bette Midler ging es weiter: „The Rose“ sorgte für Gänsehaut-Feeling. Es war muckmäuschenstill im Saal - bis tosender Beifall aufbrandete. Kelly Clarksons Superhit „Since you been gone“ kam überraschend anders daher als erwartet, modern arrangiert. „Kerls, Kerls, Kerls“ scholl es dann durch den Raum, nach dem Hit „Girls, Girls, Girls“ von Sailor. Der Titel verrät, um was es ging: Um die Kerle mit den harten Waden, um die man „wie ein Panther“ herum-schleicht. Neben begeistertem Gesang boten die New Harmonists auch eine perfekte Show.

Thomas Markowic (Piano), Armin Sturm (Schlagzeug), Ulrich Vogel (Gitarre) und Christoph Kaiser (Bass) begleiteten von da an die Sängerinnen. Zu Trude Herrs „Ich will keine Schokolade“ swingte erst der Chor, Sekun-

den später der ganze Saal. Weitere Frauen kamen dazu, gemeinsam bildete man den Projektchor der New Harmonists.

Mit Guter-Laune-Musik ging es weiter: „Da Doo Ron Ron“ (The Crystals) sorgte für beste Stim-

mung. Danach schalteten die Harmonists einen Gang herunter. „A Woman In Love“ von Barbra Streisand kam ruhig und getragen daher, einfühlsam und zu Herzen gehend. Und auch „Schnulze“ beherrscht der Chor, das bewies er mit Celine Dions’ „My Heart Will Go On“ aus dem Film „Titanic“ mit ganz viel Gefühl.

Zeit für Rührung und Taschentücher blieb nicht. Im nächsten Moment stellten die Protagonistinnen fest: „Liebeskummer lohnt sich nicht“. Mit viel „Geploppe“ ging es in die Pause: „Lollipop“ (The Chordettes) sangen die Frauen nach einem Arrangement ihres Dirigenten. In der zweiten Hälfte des Abends standen „Hits“ aus James-Bond- und Disney-Filmen sowie aus „Sister Act“ auf dem Programm. Nicht enden wollender Applaus

- Anzeige -

www.METALLBAUMUELLER.com

WIR MACHEN TERRASSEN-ÜBERDACHUNGEN!

Heppenheim ☎ 0 62 52 - 96 57 180